**SCHREIBBEWERB**

Name der Schülerin/des Schülers: Nadin Gorel

Alter: 14 Jahre Schule: WMS Waidhofen/Ybbs

Klasse: 3.b Ort: Waidhofen and der Ybbs

**Wald Nacht**

**Christoph Mauz**

20:37

Schöner Schmarrn! Jetzt wird es gleich finster und ich habe immer noch keine Ahnung, wo genau ich bin. Das Einzige, das völlig außer Streit steht, ist die Tatsache, dass ich im Wald stehe. Mittendrin! Der Wald ist irgendwo im westlichen Niederösterreich. Zwischen Amstetten West und Oed-Öhling. Wenn ich die Augen zumache, dann höre ich Autobahngeräusche. Das heißt, ich hoffe, dass es Autobahngeräusche sind. Weil wenn das Geräusch zum Beispiel von Gelsen kommt, dann gute Nacht, Bertl! Bertl heiße ich übrigens. Bertl Panigl und ich hab‘ mich verlaufen. Verlaufen in einem Wald im westlichen Niederösterreich, zwischen Amstetten West und Oed-Öhling.

Verzweifelt hole ich mein Handy hervor, aber ich habe immer noch kein Signal. Überall funktioniert das Klumpert! Überall, außer in einem Wald im westlichen Niederösterreich, zwischen Amstetten und Oed-Öhling! Ich weiß nicht ob das gut sein soll oder nicht, aber irgendwie bin ich sehr neugierig. Und da meine ich wirklich sehr! Deshalb beschließe ich tiefer in den Wald zu maschieren. Jaja, ich weiß! Ein normaler Mensch würde vor lauter Angst aus dem Wald entkommen wollen, aber ich bin eine andere Art von Mensch. Ein ,,Teenie" halt. Der viel neues und spannendes entdecken will. Und die Autobahngeräusche sind mir inzwischen auch schon egal geworden. Ich meine, wann hat man die Gelegenheit Nachts alleine im Wald umher zustreifen, wenn man ja sowieso schon so eine strenge Mutter hat die einem Teenager nur bis 18.00 Uhr erlaubt mit seinen Freunden abzuhängen. Naja, dann habe ich trotzdem eine Gute Ausrede: ,,Es war plötzlich so dunkel und Ich habe keinen Weg nach draußen gefunden" , betone ich hochnäsig. Ja! Genauso werde ich es ihr erzählen. Naja auf jedenfall bewege ich mich in die Mitte des Waldes und bekomme eine alte Hütte zu sehen. Ich trete ein und bin sehr begeistert. Ein Bett, eine kleine Komode und ein mittelgroßer Schrank, stehen in der Hütte. Und damit die Hütte ein wenig beleuchtet ist, hat der Besitzer eine Taschenlampe an die Decke geklebt. An der Wand kleben viele Bilder an denen Kletterer abgebildet sind. Weil ich ja so neugierig bin, stöbere ich herum. Ich öffne die Schranktüren und ziehe einen schweren Gurt heraus. An dem Gurt hängt ein Karabiener dran. Hmmm, errinert mich irgendwie an einem Klettergurt. ,,Ja, es ist ein Klettergurt!", flüsstere ich lautstark vor mich hin und lege ihn wieder zurück. Mir fällt wieder ein dass ich mich in einem Wald befinde, und mache einen Schritt aus der Tür. Nichts! Schwarz! Stockfinster! Außerhalb der Hütte konnte man nichts sehen. Mir läuft ein schauer über den Rücken und langsam bewege ich mich wie ein Roboter in die Hütte zurück. Ich meine, wer weiß schon was sich da draußen befindet oder besser gesagt herumschleicht. Ich setze mich auf das Bett und durchsuche meine Hosentaschen. Ich ziehe eine Packung meiner Lieblings Kaugummis heraus, die ich mir gestern gekauft habe. Ich kaue meinen Kaugummi zu Ende, lege mich aufs Ohr, und versuche zu schlafen. Aber wie schläft man ein, wenn draußen der Wind stark weht und ständig ein Ast an der leicht zerbrechlichen Hütte schlägt? Endlich schlafe ich ein denn der Wind hat sich beruhigt und der Ast hat aufgehört zu schalgen. Am nächsten Morgen werde ich von gelächter, gequatsche und geschreie aufgewäckt. Schnell springe ich aus den Federn und laufe hinaus. Ich verstecke mich vorsichtig und leise hinter der Hütte und Augenblicke später sehe ich zwei Männer näher kommen. Die Männer stampfen in die Hütte hinein und kommen mit dem schweren Klettergurt wieder heraus. Eine Stimme sagt mir, das es besser wäre, den zwei Fremden nach zu gehen, also mach ich das auch. Es ist inzwischen warm geworden und an den Bäumen sitzen Vögel singend vor sich hin. Die Männer sind endlich an ihr Ziel angekommen und betreten einen rießiegen Kletterpark. Ich glaube meinen Augen nicht. Ich nähere mich heran und sehe weiter weg von mir ein Schild hängen mit der Aufschrift: ,, 欢迎 " Das bedeutet ,,Willkommen" auf Chinesisch. Zum Glück behersche ich so viele Sprachen wie Chinesisch, Englisch, Russisch, und Deutsch. Ich trette ein und sehe viele Touristen aus China an Kletterstationen klettern. Immer noch denke ich mir wie ich nur hier her geraten sein könnte. Kommt ja auch nicht jeden Tag vor. Auf jedenfall marschiere ich rasch zur Ämpfängerhütte und frage eine Frau mit pinken Haaren um Hilfe. Natürlich informiere ich mich auf Chinesisch. ,, Hallo, Ich habe mich im Wald verlaufen und würde gern wieder nachhause. Können sie mir bitte helfen?", frage ich unsicher auf Chinesisch. Zuerst lacht mich die Frau aus doch dann gibt sie mir eine Antwort. ,,Ja klar! Mein Kollege wird dich nach Hause fahren." Ich bedanke mich mit dem Wort ,,Xiexie" was so gut wie ,,Danke" bedeutet und warte bis der Mann auftaucht. Die Fahrt dauert nicht lange was ich auch sehr gut finde. Ich steige aus und bedanke mich bei dem Mann. Vor meiner Haustür beginnt mein Herz wie verückt zu rasen. Ich überwinde meine Angst und trete ein. Ich warte auf einen Schrei von meiner Mutter, jedoch vergeblich. Keiner ist Zuhause. In der Küche entdecke ich einen Zettel. ,,Hallo Bertl, ich hoffe du hasst nicht vergessen das ich mich dieses Wochenende um deine Oma kümmern muss. Am Tisch liegen 20 Euro damit du dir was zum essen kaufen kannst. Liebe Grüße, deine Mama!", lese ich vom Zettel ab. Und wie ich es vergessen habe! Scheint woll mein Glückstag zu sein, denke ich mir und lass mich aufs Sofa sinken. Diesen verückten Tag werde ich woll nie wieder vergessen.